



Rathaus Umschau

Dienstag, 19. April 2022

Ausgabe 074

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	4
› Brunnensaison mit neuem Brunnen am Bauhausplatz eröffnet	4
› Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen	6
› Fünf Radtouren durch den Münchner Nordosten	8
› Münchner Filmmuseum zeigt Werke von Flo Nordhoff	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Heute, 19. April, 19 Uhr, Kulturzentrum Backstage, Reitknechtstraße 6

Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Benefizkonzert für die Ukraine. Für dieses Konzert haben sich namhafte Künstler aus der Ukraine zusammengetan und eine Show auf die Beine gestellt. Unterstützt wird mit dem Konzert die ukrainische „Foundation Masha“, die sich in der Ukraine um Hilfe für vom Krieg betroffene Kinder kümmert.

Achtung Redaktionen: Anmeldungen unter Telefon 0170-2439991 oder per E-Mail an mn@moonrec.de.

Freitag, 22. April, 15 Uhr, Kultur + Kongresszentrum Rosenheim, Kufsteiner Straße 4, Rosenheim

Stadtrat Andreas Babor (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters am Festakt zur Aushändigung der Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung teil. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat die Medaille in Silber an die aktuellen und früheren Stadtratsmitglieder Dr. Reinhold Babor (ehemals CSU-Fraktion), Eva Maria Caim (ehemals BAYERNPARTEI), Jutta Koller (ehemals Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Richard Quaas (ehemals CSU-Fraktion) und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) verliehen.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 25. April, 19 Uhr, Mariahilfkirche, Mariahilfplatz

Einwohnerversammlung für den Stadtbezirk 5 (Au-Haidhausen), Stadtbezirksteil Untere Au im Umgriff Humboldtstraße, Nockherstraße, Am Nockherberg, Hochstraße, Rosenheimer Straße, Zeppelinstraße und Eduard-Schmid-Straße. Das Thema der Versammlung ist die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Mariahilfplatzes. Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Montag, 25. April, 19 Uhr, Dreifachsporthalle des Adolf-Weber-Gymnasiums, Kapschstraße 4 (rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 8 (Schwanthalerhöhe). Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und die Bezirks-

ausschussvorsitzende Sibylle Stöhr informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Sibylle Stöhr.

Dienstag, 26. April, 18.30 Uhr, Kirche St. Markus, Gabelsbergerstraße 6 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Dienstag, 26. April, 19.30 Uhr, Kultur im Trafo, Saal, Nymphenburger Straße 171 a (rollstuhlgerecht) und Livestream unter [ba09-live.de](https://www.ba09-live.de)

Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen-Nymphenburg). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt die FFP2-Maskenpflicht. Es findet auch eine Übertragung per Livestream unter [ba09-live.de](https://www.ba09-live.de) statt.

Dienstag, 26. April, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht) und Livestream unter www.ba14.de

Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt die 2G-Regel und FFP2-Maskenpflicht. Der Bezirksausschuss streamt seine Sitzungen auch auf www.ba14.de.

Dienstag, 26. April, 19.30 Uhr, Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing-Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*in-

nen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Meldungen

Brunnensaison mit neuem Brunnen am Bauhausplatz eröffnet

(19.4.2022 – teilweise voraus) Die Winterpause ist vorüber: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden hat gemeinsam mit dem Baureferat am vergangenen Donnerstagabend, 14. April, mit dem Aufdrehen des neuen Brunnens am Bauhausplatz im Domagkpark die Brunnensaison eröffnet.

Bis Mitte Mai werden nun sämtliche, rund 200 städtische Brunnen von ihrer Winterverschalung befreit, gereinigt und in Betrieb genommen.

Das Baureferat hat die Gestaltung des Bauhausplatzes mit Brunnenkunstwerk durch den international renommierten Künstler Professor Olaf Metzger und Burger Kühn Landschaftsarchitekten im Oktober 2021 fertiggestellt.

Der Platz liegt im Stadtbezirk Schwabing-Freimann, im Domagkpark, auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne. Das Zentrum des neuen Quartiers ist der Bauhausplatz. Dort liegen die Grundschule, Wohn- und Geschäftshäuser mit Gastronomie und Einzelhandel sowie eine private Kindertagesstätte. Zudem bildet der Platz das Entrée zur östlich anschließenden zentralen Parkanlage. Der Stadtrat hat das Projekt und die dafür erforderlichen rund 4,9 Millionen Euro beschlossen. Der Platz wurde maßgeblich aus Mitteln der „Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne“ finanziert. *(Foto: Florian Holzherr)*



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Mit dem Bauhausplatz ist der lebendige Mittelpunkt des neuen Stadtquartiers Domagapark fertiggestellt. Ich freue mich, die diesjährige Brunnensaison mit dem Baureferat an einem neu gestalteten Ort zu eröffnen, der nicht nur durch die beeindruckende Brunnenskulptur einlädt zu verweilen und sich zu treffen. Es gibt hier 51 neue Bänke, man kann schön unter Bäumen sitzen – und das alles ganz ohne Konsumzwang. Den Titel des Kunstwerks – ‚Umsonst und Draußen‘ – finde ich daher äußerst gelungen umgesetzt.“

Zur Gestaltung des Platzes wurden Teams aus Landschaftsarchitekt*innen und Künstler*innen zu einem zweistufigen Planungsworkshop eingeladen. Durch die enge Zusammenarbeit entstand ein integrativer Gestaltungsentwurf aus Kunst und Landschaftsarchitektur. Um den Bedürfnissen der Bewohner*innen sowie der Anlieger*innen vor Ort gerecht zu werden, fand vorab in enger Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann eine Bürgerbeteiligung statt. Die Anregungen waren Grundlage für die Aufgabenstellung – insbesondere sollten die Themen „Wasser“ und „Licht“ berücksichtigt werden.

Der ausgewählte Entwurf „Umsonst und Draußen“ des Künstlers Olaf Metzger und der Landschaftsarchitekten Burger Kühn sieht das Motiv „Sitzbank“ als zentrales Element des Bauhausplatzes vor. Die Sitzbank wird als Symbol für den öffentlichen und konsumfreien Raum und als Synonym für Aufenthaltsqualität gesehen. Den zentralen Platzbereich bildet ein rechteckiges Plateau mit einer unversiegelten, wassergebundenen Oberfläche, auf der sich zahlreiche Sitzbänke unter einem Dach aus gruppenweise positionierten, geschnittenen Platanen befinden. Insgesamt wurden im Zuge der Platzgestaltung 27 neue Bäume gepflanzt.

Durch die Stapelung von Sitzbänken erwächst im mittleren Bereich eine zirka sieben Meter hohe, turmartige Brunnenskulptur. Vom oberen Bereich der Skulptur fließt aus zahlreichen Banklatten Wasser nach unten in das bodenbündige Brunnenbecken. Einzelne Latten der Sitzbänke und der zur Brunnenskulptur gestapelten Bänke dienen als Leuchtkörper und erzeugen eine besondere nächtliche Atmosphäre.

Mit dem Bauhausplatz wurde für die Bewohner*innen des Quartiers ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen, der eine wichtige Verbindung zwischen der Tram 23, dem Quartier und der zentralen Grünanlage darstellt. Die Brunnenskulptur im Zentrum des Platzes hat eine starke Signetwirkung für das ganze Quartier.

Achtung Redaktionen: Weitere Fotos von der Eröffnung der Brunnensaison am 14. April sind bei der Pressestelle des Baureferats per E-Mail an presse.bau@muenchen.de erhältlich.

Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfkaktionen

(19.4.2022) In der vergangenen Woche sind im Impfzentrum und in dessen Impfaußenstellen sowie bei den mobilen Sonder-Impfkaktionen insgesamt 1.449 Personen geimpft worden (86 Erst-, 266 Zweit-, 615 Dritt- und 482 Viertimpfungen).

Auch in dieser und in der nächsten Woche sind in der Landeshauptstadt München wieder die **Impf-Guides** unterwegs. Die speziell ausgebildeten Medizinstudent*innen sind ab heute bis 23. April in Neuperlach sowie in der kommenden Woche von 25. bis 30. April im Stadtbezirk Schwanthalerhöhe im Einsatz. Im Zuge dessen finden folgende Impfkaktionen statt:

- Donnerstag, 21. April, bis Samstag, 23. April: Werner-von-Siemens-Gymnasium, Quiddestraße 4, jeweils 11 bis 17 Uhr
- Donnerstag, 28. April, bis Samstag, 30. April: Donna Mobile, Holzapfelstraße 1, jeweils 11 bis 17 Uhr

Die Aktionen der Impf-Guides stehen allen Impfwilligen und Kindern ab 5 Jahren ohne vorherige Anmeldung offen. Bei allen Impfkaktionen im Rahmen des Impf-Guides-Programms sind auch Kinderärzt*innen anwesend. Impfwillige können zudem auf Wunsch einen kostenlosen Gesundheitscheck durchführen lassen.

Die **Impf-Tram** steht jeden Tag von 10.30 bis 17.30 Uhr an einer anderen Stelle im Stadtgebiet:

Montags:

- Wendeschleife Bahnhof Pasing

Dienstags:

- Wendeschleife St.-Veit-Straße

Mittwochs:

- Schwabing Nord, Frankfurter Ring/Ecke Weißenhofweg

Donnerstags:

- Wendeschleife Effnerplatz

Freitags:

- Ackermanschleife, Schwere-Reiter-Straße/Ecke Ackermannstraße

Samstags:

- Wendeschleife St. Emmeram, Cosimastraße/Ecke Oberföhringer Straße

Sonntag, 24. April:

- Wendegleis Wettersteinplatz

Sonntag, 1. Mai

- Wendeschleife Hochschule München

Auch Apotheken führen Corona-Schutzimpfungen durch. Apotheken, die diesen Service anbieten, sind unter www.mein-apotheke-manager.de zu finden.

Hinweise zu den Impfungen

Personen ab 5 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben oder in Deutschland freiwillig oder gesetzlich krankenversichert sind, können sich

impfen lassen. Impfwillige zwischen 5 und 15 Jahren sollten von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass. Für eine Corona-Schutzimpfung bei den mobilen Impf-Sonderaktionen ist keine Terminvereinbarung möglich; eine vorherige Registrierung in BayIMCO ist erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen.

Für das Impfzentrum im Gasteig und die Impfaußenstellen Marienplatz und Pasing Arcaden kann über BayIMCO (www.impfzentren.bayern) ein Termin vereinbart werden, für die Außenstelle Pasing Arcaden gilt das bis zum letzten Betriebstag am 23. April. Es werden aber auch Impfungen ohne Termin angeboten. Im Gasteig können Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren sowie Erwachsene über BayIMCO (<http://www.impfzentren.bayern>) einen Termin vereinbaren, es werden aber auch Impfungen ohne Termin angeboten. Für Kinder werden Terminvereinbarungen zur Vermeidung von Wartezeiten empfohlen. Impfungen mit dem Novavax-Impfstoff werden nur im Impfzentrum im Gasteig angeboten. Eine Terminbuchung über das Registrierungsportal des Freistaates BayIMCO (<http://www.impfzentren.bayern>) ist nicht erforderlich, aber möglich.

Der Novavax-Impfstoff wird allen Impfwilligen ab 18 Jahren zur Grundimmunisierung angeboten. Geflüchtete aus der Ukraine können sich ebenfalls kostenlos impfen lassen. Menschen, die mit einem nicht in der EU zugelassenen Impfstoff geimpft wurden, können sich vier Wochen nach ihrer letzten Corona-Impfung mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff gegen das Corona-Virus impfen lassen. Falls nur eine Optimierung des Impfschutzes erforderlich ist, kann dieser 3 Monate nach der letzten Impfung mit einem in der EU-zugelassenen mRNA-Impfstoff erfolgen.

Zweitimpfungen werden ab 3 Wochen (BioNTech und Novavax) bzw. 4 Wochen (Moderna und Johnson&Johnson) nach der Erstimpfung durchgeführt. Corona-Auffrischimpfungen erhalten Personen ab 12 Jahren drei Monate nach ihrer zweiten Impfung. Genesene ab 12 Jahren können sich zur Vervollständigung ihrer Grundimmunisierung bereits drei Monate nach der Infektion impfen lassen und die Auffrischungsimpfung nach weiteren drei Monaten erhalten.

Die 2. Corona-Auffrischungsimpfung erhalten Personen ab 70 Jahren, Menschen mit Immunschwäche (ab 5 Jahren), Bewohner*innen sowie Betreute in Pflegeeinrichtungen drei Monate nach ihrer ersten Corona-Auffrischungsimpfung; das Personal von medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen mit direktem Kontakt zu Patient*innen, Bewohner*innen oder Gästen erhält die 2. Auffrischungsimpfung nach 6 Monaten. Personen, die nach der 1. Auffrischungsimpfung positiv auf COVID-19 getestet wurden, sind ausgenommen: Für sie gibt es keine medizinische Indikation für eine 2. Auffrischungsimpfung.

Erforderlich für Zweit- und Auffrischungsimpfungen ist ein Nachweis über die bisherigen Impfungen (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung mit QR-Code). Die Impfbescheinigung mit dem QR-Code beschleunigt den Anmeldevorgang erheblich. Bitte diesen nach Möglichkeit mitbringen. Weitere Informationen zu allen Impfangeboten der Stadt sind zu finden unter muenchen.de/corona.

Fünf Radtouren durch den Münchner Nordosten

(19.4.2022) Im Münchner Nordosten sollen in den nächsten Jahrzehnten neue Stadtquartiere entstehen, die das Gesicht dieses Stadtbereichs nachhaltig verändern werden. Wer will, kann jetzt das Areal bei geführten Radtouren kennenlernen. Die Münchner Volkshochschule – Stadtbereich Ost bietet in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten fünf weitere Radtouren auf dem weiträumigen Gelände zwischen Johanneskirchen, Engelschalking, Daglfing und Riem an.

Die Touren finden am 23. April und 25. Juni (jeweils um 11 Uhr) sowie am 18. Mai, 21. Juli und 14. September (jeweils um 17 Uhr) statt. Treffpunkt ist die Ostseite des S-Bahnhofs Engelschalking (Ecke Brodersenstraße/Seidleinweg).

Am 18. Mai besteht zudem die Gelegenheit, mit den Preisträger*innen des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs ins Gespräch zu kommen, da Vertreter*innen der Büros rheinflügel severin und bbz landschaftsarchitekten an diesem Termin mitradeln.

Den Planungsstand erläutern Vertreter*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Mobilitätsreferats. Der 1. Vorsitzende des Stadtteilkulturvereins kommentiert und hinterfragt die Planungen aus historischer Perspektive und aus Sicht eines ortskundigen Nachbarn. Aber auch Fragen und Anregungen der Bürger*innen zu den Planungsüberlegungen sind ausdrücklich willkommen.

Die Veranstaltungen sind gebührenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch zwingend erforderlich, telefonisch unter (48006-6750 (Montag/Dienstag 9 bis 13 Uhr und Mittwoch/Donnerstag 14 bis 19 Uhr) oder Online-Anmeldung unter www.mvhs.de. Die jeweiligen Veranstaltungsnummern lauten 123520 (Samstag, 23. April, 11 Uhr), 123521 (Mittwoch, 18. Mai, 17 Uhr) mit Teilnahme der 1. Preisträger, 123522 (Samstag, 25. Juni, 11 Uhr), 123524 (Donnerstag, 21. Juli, 17 Uhr) und 123525 (Mittwoch, 14. September, 17 Uhr).

Weitere Führungstermine sind vorgesehen und werden über die Homepages der Münchner Volkshochschule und des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (<https://stadt.muenchen.de/events/radtour-nordosten.html>) mitgeteilt.

Münchener Filmmuseum zeigt Werke von Flo Nordhoff

(19.4.2022) Die nächste Ausgabe der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 21. April, 19 Uhr, im Münchener Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, ist dem Filmkünstler Baron Florenz von Fuchs-Nordhoff, genannt Flo Nordhoff, gewidmet. Gezeigt werden vier seiner Kurzfilme, ein Filmtrailer sowie der Spielfilm „Der Traum vom Lieschen Müller“ von Helmut Käutner, für den Flo Nordhoff die Animationen verantwortete. Zwei seiner Weggefährten, Clemens Ruppel und Horst Eichler, berichten am Abend über Begegnungen mit Nordhoff.

Flo Nordhoff wurde 1913 in Tirol in eine alte Adelsfamilie geboren, wirkte als Maler, Grafiker und Bühnenbildner, war aber auch als Animationsfilmer, Effektspezialist und Schauspieler tätig. Der Künstler und Illustrator widmete sich ab Mitte der 1950er Jahre zunehmend dem Film und gestaltete zum Beispiel gemeinsam mit Karl-Ludwig Ruppel die Spezialeffekte zum Fliegerdrama „Der Stern von Afrika“ von Alfred Weidenmann oder für britische Science-Fiction-Filme wie „The Projected Man“ von Ian Curteis. Bei seiner ersten Regiearbeit, dem 14-minütigen Trickfilm „Die Purpurlinie“, konnte Nordhoff seine zeichnerischen als auch seine Animations-Erfahrungen einsetzen. Auch als Maler war er erfolgreich. Flo Nordhoff starb 1987. Der Eintritt kostet 5 Euro, 4 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Kartenverkauf nur an der Abendkasse, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es sind keine Reservierungen oder Vorverkäufe möglich. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 19. April 2022

Mehr Hygiene und Sicherheit durch keimfreie Rolltreppen in U-Bahn-Zugängen

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 10.6.2020

Mehr Hygiene und Sicherheit durch keimfreie Rolltreppen in U-Bahn-Zugängen

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 10.6.2020

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie die Prüfung für eine Nachrüstung und die Umsetzbarkeit von UVC-Lichtsystemen zur Beseitigung von Viren, Bakterien, Keimen, Hefen und Pilzen auf den Handläufen der Rolltreppen.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die o.g. Thematik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der SWM. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet. Die verspätete Beantwortung bitten wir zu entschuldigen.

Hierzu haben wir eine Stellungnahme der dafür zuständigen SWM erbeten, die uns Folgendes mitteilte:

„Es wurden sechs der insgesamt 28 Fahrtreppen am Marienplatz im Rahmen eines Tests mit diesen Systemen ausgestattet und durch Hinweisschilder gekennzeichnet.

Wir sammeln damit derzeit erste betriebliche Erfahrungen (Funktion, Haltbarkeit, Unterhalt, Kosten) an einer sehr stark frequentierten Haltestelle. Angebote für einen flächendeckenden Einbau werden anschließend ebenfalls gemeinsam mit den voraussichtlichen Kosten für den Unterhalt geprüft.

Eine dauerhafte Verwendung des Systems muss insbesondere in der momentanen finanziellen Situation kritisch bewertet werden, zudem stehen wir in Absprache mit der Technischen Aufsichtsbehörde, die die technischen Einbauten in unseren Verkehrsbauwerken prüft und zulässt.

Eine abschließende Bewertung der genannten Faktoren liegt noch nicht vor.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der SWM Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass wir Ihren Antrag dennoch zufriedenstellend beantworten konnten und dieser zunächst als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 19. April 2022

Autobahnanschluss A99/Schleißheimer Straße: Wird für BMW ein Autobahnzubringer durch ein bereits benachteiligtes Viertel gebaut?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 14. April 2022

Anfrage

Autobahnanschluss Agg/Schleißheimer Straße: Wird für BMW ein Autobahnzubringer durch ein bereits benachteiligtes Viertel gebaut?

Die Klimakrise schreitet voran, ohne dass entscheidend gegengesteuert wird. Dass die Folgen auch Deutschland treffen, ließ sich letztes Jahr im Ahrtal beobachten. Initiativen der Zivilgesellschaft setzen sich für Maßnahmen wie bezahlbaren ÖPNV und eine gute Radinfrastruktur ein, für Klimagerechtigkeit und lebenswerte Nachbarschaften. Die Münchner Realität sieht aber anders aus: Abgase, Lärm, Stress, Stau, Verschleppen des Bürger*innenbegehrens "Sauba sog I", die IAA auf öffentlichen Plätzen, die Ablehnung des 365€-Tickets für alle... Im Koalitionsvertrag verspricht die Rathausregierung: "Die Grün-Rote Koalition setzt die Verkehrswende konsequent um." (S.12).

Umso verwunderlicher ist das Wiederaufflammen der Debatte um einen neuen Anschluss der Agg im Zuge der Erweiterung des Forschungs- und Innovationszentrums, nachdem dieser im Koalitionsvertrag eigentlich schon beerdigt war (S.16). Nun steht ein Tunnel durchs nördliche Hasenberg im Raum¹, ein Viertel, dessen Bewohner*innen seit Jahrzehnten gegen ihre Benachteiligung kämpfen. Das Projekt brächte mehr Verkehr in den Münchner Norden und ist weder mit Klimagerechtigkeit noch mit sozialer Gerechtigkeit vereinbar.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:

1. Weshalb wird die Planung zum Autobahnanschluss der Schleißheimer Straße an die Agg wieder überprüft?
 - a. Gab es in der aktuellen Wahlperiode Kontakte/Gespräche zwischen BMW und städtischen Behörden/deren Leitungsebenen (inkl. des Oberbürgermeisterbüros) zu diesem Thema? Falls ja, wer war auf städtischer Seite daran in welchem Rahmen beteiligt? Was wurde besprochen?
 - b. Wurde seitens BMW Druck auf Vertreter*innen der Landeshauptstadt München ausgeübt? Wurde mit der Verlagerung (geplanter) Arbeitsplätze gedroht?
2. Welchem Zweck dient der Bau eines Autobahnanschlusses an die Agg?

¹ <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/dieter-reiter-im-az-interview-ich-bin-kein-maerchenonkel-art-806287>

² <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/nach-druck-von-bmw-wird-der-tunnel-im-muenchner-norden-doch-gebaut-art-719751>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

- a. Dient der Autobahnanschluss wirklich nur der Anfahrt der BMW-Belegschaft, die zunehmend auf den ÖPNV zurückgreift, oder wird darüber hinaus auch Güterverkehr abgewickelt? Falls letzteres zutrifft, in welchem Umfang?
- b. Würde der Anschluss darüber hinaus auch dem Güterverkehr anderer Münchner BMW-Standorte dienen?
- c. Welchen Kostenanteil des Tunnels würde BMW tragen?
3. Inwiefern kann weiterer Straßenbau hinsichtlich der Klimakrise und Münchens Ziel Klimaneutralität 2035 gerechtfertigt werden?
 - a. Glaubt die Stadt wirklich, mehr Straßen führten trotz mittel- und langfristig erhöhtem Verkehrsaufkommen zu weniger CO₂-Emissionen, weil zunächst weniger Stau erwartet wird?
 - b. Inwiefern würde der Autobahnanschluss der Absicht, "mindestens 80 % der Wege im Umweltverbund zurückzulegen" (Koalitionsvertrag), gerecht werden bzw. im Weg stehen?
4. Was ist Gegenstand der beabsichtigten Machbarkeitsstudie zum zusätzlichen Autobahnanschluss?
 - a. Welche Routenverläufe sollen bei einer Machbarkeitsstudie außer dem Tunnel durch das Hasenbergl geprüft werden?
 - b. Werden auch Alternativen geprüft, die sich ausschließlich auf den Umweltverbund stützen? Welche Stadt-Umland-Verbindungen wären denkbar?
 - c. Wird dabei auch überprüft, wie viele Naturschutzgebiete, Wälder (in Hektar), Grünflächen (in Hektar), Spielplätze, Sportplätze und Bäume jeweils in welchem Maße betroffen sein werden?
 - d. Inwiefern werden die Lärm-, Staub- und Abgasemissionen für Anwohnende berücksichtigt?
 - e. Wird überprüft, inwiefern sich das erhöhte Verkehrsaufkommen auf das Hasenbergl und die an die Schleißheimer Straße anliegenden Nachbarschaften auswirkt?
 - f. Inwieweit wird auch die Frage berücksichtigt, ob durch die Ausgaben für den Autobahnanschluss Projekte des Umweltverbundes aus Geldmangel verzögert oder verhindert werden?
 - g. Wie wird bei der Vergabe von Gutachten sichergestellt, dass es zu keinen Interessenskonflikten kommt? Wie wird z.B. die Einbindung von Instituten vermieden, welche mit Mitteln der BMW AG oder deren Eignern, also der Familien Quandt/Klatten, direkt oder indirekt z.B. über Stiftungen gefördert wurden und/oder werden?

Initiative:
Stadträtin Brigitte Wolf

Gezeichnet:
 Stadtrat Stefan Jagel
 Stadträtin Marie Burneleit
 Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion
DIE LINKE. / Die PARTEI
 dielinke-diepartei@muenchen.de
 Telefon: 089/233-25 235
 Rathaus, 80331 München